

"Abwerbbeprämien" beim Kauf

Beitrag von „Qreg“ vom 5. September 2007 um 20:43

Hallo zusammen, kann mir jemand verraten, worum es sich bei diesen Prämien handelt? Ich fahre Audi, bekomme ich bzw. der Händler die Prämie? Oder nur bei Inzahlungnahme von Fremdprodukten?

Grüße

Zitat:

Zitat von Thomas TDI

Ich möchte das Thema aus aktuellem Anlass noch einmal aufwärmen. Inzwischen wurden die o.g. Prämien aus Mai erhöht (Touareg 3.000 EUR, Phaeton 6.000 EUR). Da mein Leasingvertrag Anfang nächsten Jahres ausläuft, mache ich mir derzeit gedanken über die Touareg-Nachfolge. Sehr hoch im Kurs steht bei mir zurzeit der Phaeton. Die Lasinkonditionen sind recht günstig und einen Kombi haben wir ja schon in der Familie.

Kann mir hier jemand sagen, wie sich die Prämien gestalten? Sind das nur Abwerbbeprämien oder gelten die auch für Bestandskunden? Wenn nicht, wäre das m.E. eine ziemlich Sauerei. Dann würde man ja sozusagen genötigt, zunächst z.B. zu BMW zu wechseln (da gibt's ja diese Prämien auch) und anschließend wieder zu VW. Das kann's ja eigentlich nicht sein, oder?

Thomas

Siehe folgenden Artikel aus den Wolfsburger Nachrichten:

VW zahlt Prämien für Autoverkauf

Geplante Aktion soll bis Ende Oktober laufen und für viele Modelle gelten

Von Markus Schlesag

WOLFSBURG. Käufer von neuen Volkswagen-Modellen können auf Rabatte hoffen. Der Verkauf eines Golf soll Händlern mit 1000 Euro Prämie versüßt werden, der eines Passat mit 1250, berichtet das Branchenblatt Automobilwoche. Bereits seit Anfang Juli erhalten Händler für jeden verkauften Phaeton bis zu 6000 Euro so genannte Eroberungsprämie, für den Touareg 3000 Euro. Doch auch den Verkauf von Passat, Jetta, Golf und Fox will VW bis Ende Oktober fördern. Das Blatt bezieht sich auf interne Papiere des VW-Konzerns. Ein Volkswagen-Sprecher kommentierte die Pläne gestern nicht, wies den Bericht aber auch nicht zurück.

Grund für die Prämienaktion ist der flauere deutsche Automarkt. Seit Jahresanfang bleiben die Absatzzahlen hinter den Erwartungen zurück. Kürzlich hatte der deutsche Verband der Automobilindustrie seine Prognose gesenkt. Er rechnet nun mit 3,2 Millionen Neuzulassungen

im Inland. Ursprünglich war er von 3,4 Millionen ausgegangen. Die Neuzulassungen im Juni waren um sieben Prozent hinter denen des Vorjahresmonats zurückgeblieben.

Ziel des Konzerns ist es, die Produktivität der Werke deutlich zu erhöhen. Im VW-eigenen Zulieferwerk Braunschweig etwa ist die Produktivität nach Angaben des Betriebsrates in den vergangenen Jahren um jährlich rund zehn Prozent gesteigert worden.

LEITARTIKEL, WIRTSCHAFT